



## Tätigkeitsbericht 2000

Im April 2000 fand in Münster/Westf. die turnusgemäße Mitgliederversammlung statt. Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden Heike Philipps als erste Vorsitzende und Monika Neumeier als erste stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Neu gewählt wurden Ulli Seewald als zweite stellvertretende Vorsitzende, Birgit Hansen und Gabriele Gaede als Beisitzerinnen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand zum dritten Mal der „Runde Tisch Igelschutz“ statt, zu dem Vorsitzende und VertreterInnen von Igelschutzvereinen eingeladen waren. Das Treffen hat sich bewährt: Es dient dem Erfahrungsaustausch, Absprachen und der Diskussion zahlreicher Themen, die für Igelschützer von Interesse sind.

In Münster stellten wir die Literatur-CD vor, eine interne Eigenproduktion, die Pro Igels Datenbank wissenschaftlicher Fachliteratur über Igel mit Abstracts enthält und Interessierten auf Anfrage zur Verfügung gestellt wird.

Von unseren Veröffentlichungen überarbeiteten wir einige Merkblätter der „Kleinen Reihe“ und brachten ein neues Blatt „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!“ heraus. Die „Kinderbuch-Besprechungsliste“ aktualisierten und erweiterten wir. Das „Anforderungsprofil für Igelstationen“ wurde nach Rücksprache mit Fachleuten und erfahrenen Igelpflegern neu formuliert.

Das Kinderbuch „Stadtigel Raschelbein“ wird nicht mehr nachgedruckt, so die Vorstandsentscheidung nach einer Umfrage bei Igelfreunden. Ein Nachfolger ist bereits geplant. Das Video „Igel-Leben“ produzierten wir in einer weiteren Auflage von 250 Exemplaren. Wie gewohnt, erschien im Frühjahr und Herbst das „Igel-Bulletin“. Inzwischen hat unsere Zeitschrift eine Auflagenstärke von 5000 Stück erreicht, mit Beziehern im In- und Ausland. Nach einer Idee von Bettina Hofmann konzipierten und verfassten Monika Neumeier und Ulli Seewald für Igel-SOS Donau-Ries e.V. das Faltblatt/Plakat „Was nun kleiner Igel?“, eine Anleitung zur Igelpflege in Bild und Text. Wir übernahmen die Publikation zu unseren Broschüren und in den Bestellversand.

Wir korrigierten diverse Texte und auch Merkblätter anderer Organisationen über Igel. Unter anderem unterstützten wir hierin das Deutsche Tierhilfswerk. Futtermittelherstellern boten wir Hilfe zur Berichtigung der Produktinformation zu ihrem Igelfutter an. Neben gedruckten Publikationen verbesserten wir verschiedene Internetseiten zum Thema Igel und Igelhilfe und berieten die Verantwortlichen.

Unsere eigene Website wurde im vergangenen Jahr insgesamt 58.500 mal besucht. Seit einem Providerwechsel können wir die immer wieder gelobte Internetpräsenz erheblich erweitern. Wir übernahmen selbst die Gestaltung und Online-Redaktion

und bieten somit eine stetig wachsende zusätzliche Informationsmöglichkeit neben unseren Druckwerken. Per Internetbestellung wurde unser Info-Material 318mal geordert und viele Anfragen gestellt.

Insgesamt verschickten wir von der Geschäftsstelle Neumünster, der Redaktion Lindau/B., Münster, Vorstand Laatzten und Buchversand Sigmaringen 2636 Briefe und Buchsendungen, 109 Päckchen, 78 Pakete, 626 Faxe und 1508 E-Mails. Der Faxabruf wurde 437 mal genutzt und hat sich als gute Investition erwiesen. Während der Igelsaison führten wir von etwa Juli bis November circa 2600 telefonische Beratungsgespräche.

Durch bundesweite Presseaktionen „Brauchtumsfeuer“ und „Hilfe für Igel im Herbst“ sowie Artikel in verschiedenen Zeitschriften, z.B. in „Kraut und Rüben“, konnten wir über Igelschutz und Igelhilfe aufklären. Auch Annoncen und Eindrücke, z.B. in Publikationen des Minerva-Verlags und Prospekten von „Id Nature“, gehörten zu unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Über mehrere Monate ließen wir das Thema Igel in der deutschen Presse durch ein Medienbeobachtungsunternehmen recherchieren. Falsche Meldungen beantworteten wir nach Möglichkeit mit richtig stellenden Leserbriefen. Außerdem werteten wir die erschienenen Beiträge statistisch aus.

Nach England ging ein Förderbeitrag für eine wissenschaftliche Forschungsarbeit über Igel an der Royal Holloway University London unter Leitung von Dr. Paul Bright. Eigene Datenerhebungen über Wurfgrößen der Igel und über Albino-Igel wurden fortgeführt. Unsere Geschäftsstellenleiterin nahm für Pro Igel am 4. Treffen der EHRG in Lund, Schweden teil.

Die Vorbereitung und Organisation der im Mai 2001 in Münster. stattfindenden 2. Fachtagung „Rund um den Igel“ nahm im Jahr 2000 bereits viel Arbeit und Zeit in Anspruch.

Das Interesse am Igel-Informations-Zentrum in Laatzten bei Hannover durch Vereine, Schulen, Bildungseinrichtungen und angehende Veterinärmediziner war auch im Jahr 2000 ungebrochen. In bewährter guter Zusammenarbeit mit der Igel-Schutz-Initiative Hannover konnten nach Absprache zahlreiche Führungen angeboten werden. Die Ausstellung war dank der Unterstützung von IGSI von Januar bis Mai und Mitte Oktober bis Ende Dezember Samstags und Sonntags jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Miete für unsere Räume im Igelhaus wurde wieder durch eine großzügige Sponsorin gezahlt.

Im Tierpark Neumünster wurde unter unserer Mitarbeit eine Dauerausstellung „Igelhaus“ erstellt und der Öffentlichkeit übergeben. Wie im Vorjahr zeigten wir im Umweltbüro Münster eine vierwöchige Ausstellung über Igel, begleitet von Beratungsnachmittagen für interessierte Bürger und speziell für Lehrer. Dadurch wurden mehrere Schulprojekte initiiert, Facharbeiten und Referendariate begleitet.

Aus dem Verkauf von Briefmarken erhielten wir eine beachtliche Unterstützung.